

Schoellerbank Analysebrief

Ausgabe Nr. 421

August 2022

Presseinformation

Wien/Salzburg, 19. August 2022

Wir behandeln folgendes Thema:

Investieren in Wasser – Anlagechance „blaues Gold“

- Wasser ist eines der kostbarsten Güter der **Erde** – weniger als 1 % des weltweiten Wasservorrats kann genutzt werden. Daraus ergeben sich Konflikte, die es zu entschärfen gilt
- Bevölkerungszuwachs und Klimawandel stellen die Menschheit im Umgang mit Wasser vor enorme Herausforderungen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem „blauen **Gold**“ ist das Gebot der Stunde
- Eine effizientere Nutzung des kostbaren Rohstoffs kann durch verschiedenste Investitionen erreicht werden. Dabei stehen Unternehmen im Mittelpunkt, die zur Effizienzsteigerung benötigt werden. Schätzungen zufolge sollte der Wassersektor bis 2025 auf einen Wert von 1 Billion US-Dollar ansteigen und ein jährliches Wachstum von 4 bis 6 % verzeichnen
- Die Veranlagungsmöglichkeiten sind vielfältig, da innovative Technologien, Verfahren und Lösungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser unerlässlich sind. Der Wassersektor ist daher als absoluter Zukunftsmarkt zu behandeln, und der Investitionsbedarf rund um das Thema H₂O ist gewaltig
- Bereits seit geraumer Zeit beträgt die Veranlagungsquote des Schoellerbank Global Resources im Bereich Wasser über ein Fünftel des Fondsvermögens und verdeutlicht den Stellenwert, der diesem Sektor seitens des Fondsmanagements beigemessen wird

Wasser – Rohstoff des Lebens

Die gesamte Wassermenge der Erde wird – ohne die gänzlich unbekannte Menge, die tief im Erdinneren in Gesteinen eingeschlossen ist – auf 1,4 Milliarden Kubikkilometer geschätzt (Quelle: PhysicalGeography.net). 72 % der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt, davon sind gut 97 % Salzwasser. Von den restlichen 3 % Süßwasser sind ca. 70 % als Eis der Pole und Gletscher fest gebunden. Der Mensch kann somit nicht einmal 1 % des gesamten Wasservorrates der Erde nutzen. Das Gesamtwasserangebot ist im Lauf der Geschichte weitgehend konstant geblieben, wird jedoch mittlerweile von knapp 8 Mrd. Einwohner:innen (Quelle: Statista.com) genutzt.

Vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Weltbevölkerung birgt gerade der Zugang zu diesem Rohstoff erhebliches Konfliktpotenzial. Im Nahen Osten ist der Streit um das lebensnotwendige Nass schon länger bittere Realität. Dem 6-Tage-Krieg von 1967 zwischen Israel und den arabischen Staaten Ägypten, Jordanien und Syrien ging eine Fehde um die Nutzung des Wassers aus dem Jordan voraus. Wird zu viel Wasser von den Staaten am Oberlauf eines Flusses beansprucht, ist dies oft mit schwerwiegenden Folgen verbunden. Um nicht nur zukünftige „Wasserkriege“ zu vermeiden, sondern insbesondere auch eine intakte Umwelt zu erhalten, muss mit dem „blauen Gold“ dringend verantwortungsvoll umgegangen werden.

Enorme Herausforderungen rund um das Thema Wasser

Es vergeht kaum ein Tag ohne Meldungen über die vielfältigen Auswirkungen des Klimawandels mit extremen Trockenperioden. Ständig neu aufflammende Brandherde, niedrige Wasserspiegel bzw. austrocknende Gewässer, katastrophale Effekte für die Landwirtschaft und Wassereinsparungsmaßnahmen sind nur einige davon. Hitze, Dürre und Wassermangel sind längst nicht mehr nur ein Problem der Subsahara-Region. Weltweit nimmt die Wasserknappheit zu – sie wird durch Klimawandel

und Bevölkerungswachstum inklusive veränderten Lebensstils verschärft. Für die Erzeugung von beispielsweise einem Kilogramm Rindfleisch sind 15.000 Liter Wasser erforderlich – sechsmal so viel wie für die gleiche Menge Reis (Quelle: Water Footprint Network, 2015). Umso prekärer wird die Situation, wenn mit dem vorhandenen Wasser zu achtlos umgegangen wird. Jeden Tag fallen weltweit etwa 684 Millionen Kubikmeter an städtischen Abwässern an. Lediglich 30 Millionen davon werden aufbereitet (Quelle: Global Water Intelligence). Nach aktuellen Schätzungen werden nahezu 90 % des meist sauberen Regenwassers der Stadt Wien in den Kanal abgeleitet – es verschwindet somit ungenutzt im Untergrund und belastet zusätzlich das Kläranlagensystem. Durch verschiedene Projekte versucht die Stadt nun, diese natürliche Ressource zu nutzen und damit das Stadtklima aufzubessern.

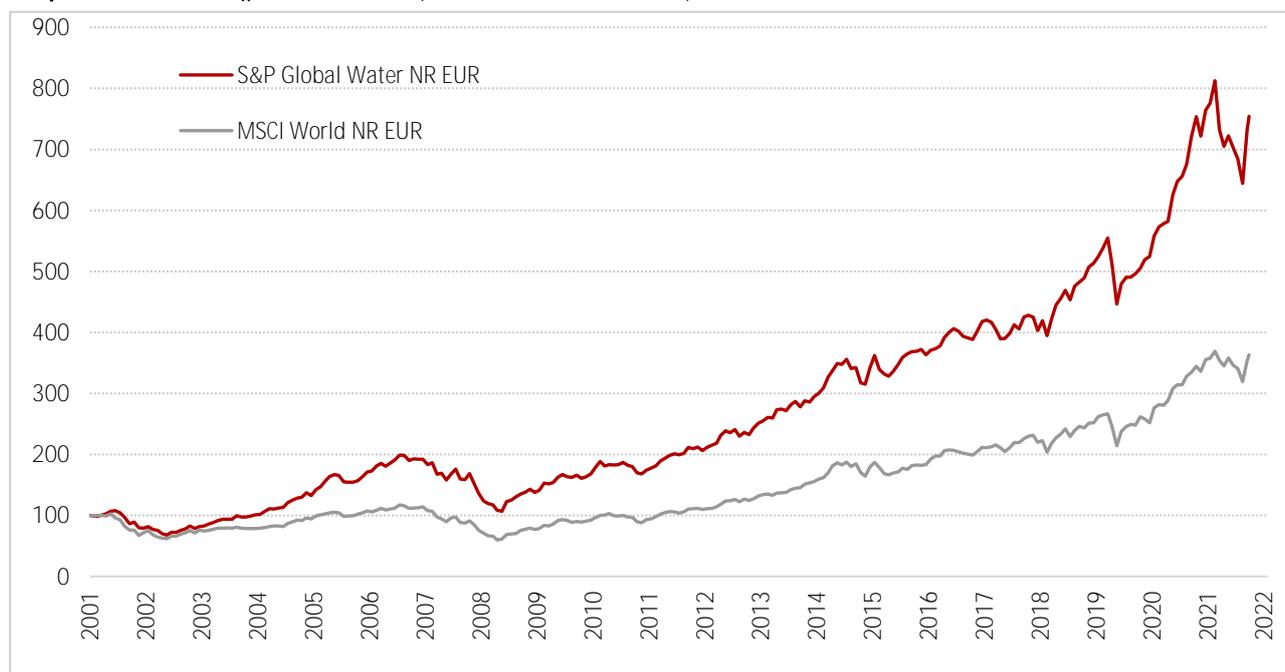
Der globale Wassermangel stellt Regierungen generell vor enorme wirtschaftliche Herausforderungen. Sie sind gezwungen, in die Wasserinfrastruktur zu investieren, damit die Wasserversorgung für die Bevölkerung gesichert ist und der Wirtschaftsstandort trotz Wasserknappheit attraktiv bleibt. Die Wassereffizienz muss gesteigert und die Versorgung mit der wertvollen Ressource sichergestellt werden. Es ist also nicht verwunderlich, dass sauberes Wasser und Abwasserentsorgung zu den 17 Zielen der United Nations Sustainable Development Goals (SDG 6) zählen.

Wasser als Investitionsgut

Daraus ergeben sich zahlreiche Anlageopportunitäten. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen stehen Unternehmen im Mittelpunkt, deren Expertise, Technologien und Produkte bei der Wasserver- und -entsorgung, Wasserinfrastruktur und Wasseraufbereitung sowie generell bei der effizienteren Nutzung des Wassers benötigt werden. Der Wassersektor sollte bis 2025 einen Wert von 1 Billion US-Dollar erreichen und ein jährliches Wachstum von 4 bis 6 % verzeichnen (Quelle: Global Water Intelligence, Global Water Market, 2015).

Eine Investition ins „blaue Gold“ ist somit nicht nur aus ökologischer Sicht sehr wertvoll, sondern kann auch im Hinblick auf die Rendite besonders chancenreich sein. Ein langfristiger Vergleich des S&P 500 Global Water Index, bestehend aus 50 börsennotierten Unternehmen rund um das Thema Wasser, mit dem breit gestreuten MSCI World, zeigt ein deutlich besseres Abschneiden der Titel rund um das blaue Nass.

Outperformance des „blauen Golds“ (S&P Global Water Index) an der Börse



Quelle: Morningstar, eigene Darstellung. Stand: 15. 8. 2022. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Bereits im Jahr 2010 bei der Auflage des Schoellerbank Global Resources, einem Dachfonds der Schoellerbank Invest AG, der in das Zukunftsthema Rohstoffe investiert, stand außer Frage, dass der Rohstoff Wasser ein fixer Bestandteil des Fonds sein sollte. Seit geraumer Zeit beträgt die Veranlagung im Bereich Wasser über ein Fünftel des Fondsvermögens, was die Wichtigkeit verdeutlicht, die diesem Sektor seitens des Fondsmanagements beigemessen wird. Wasserqualität und die Stabilität der Wasserinfrastruktur gewinnen immer mehr an Bedeutung, und Investitionsmöglichkeiten in der gesamten Wasser-Wertschöpfungskette gibt es zuhauf: Sie finden sich in der Industrie und in den Endverbrauchermarkten, erfassen zyklische und defensive Geschäftsmodelle und reichen regional von den Industrie- bis zu den Schwellenländern.

Beispiele für Veranlagungsmöglichkeiten

- Die Entwicklung innovativer Technologien, Verfahren und Systemlösungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser ist im Sinne eines nachhaltigen Wassermanagements unerlässlich. Mit modernen Filtersystemen (z. B. UV-Filteranlagen) werden Wasserquellen vor Verunreinigung geschützt. Innovative Spültechniken ermöglichen es, den Verbrauch der Toilette auf unter vier Liter Wasser pro Spülgang zu reduzieren.
- Mit immer höheren Anforderungen bei der Lebensmittelproduktion steht die Landwirtschaft vor immensen Herausforderungen. Von den gesamten Wasserniederschlägen auf allen Kontinenten sind nur 10 % als Trinkwasser, für die landwirtschaftliche Nutzung und die Industrie verfügbar (Quelle: EAW). Technologische Trends wie Präzisionslandwirtschaft und hier Mikro- bzw. intelligente Bewässerung lassen diesen wichtigen Wasserverbraucher 30 bis 70 % Wasser sparen (Quelle: National Geographic). Gleichzeitig erlaubt diese Präzisionsbewässerung einen geringeren Fungizid-, Herbizid- und Pestizideinsatz.
- Mehr als 65 % des Oberflächenwassers in Europa und den USA enthalten Arzneimittelreste aus Abwässern. Mittlerweile sind in manchen Flüssen 70 % der Fische wegen Hormonen in den Abwässern weiblich. Es braucht modernste Methoden, um Mikropartikel, Rückstände chemischer Substanzen und Mikroorganismen zu beseitigen, Abwasser aufzubereiten und das Wasser bis hin zu Trinkwasser zu recyceln. Das Wachstum des Abwasser-Recyclingmarkts wird auf 20 % pro Jahr beziffert.
- Mit sogenannten smarten Wasserzählern kann der Wasserverbrauch nicht mehr nur abgelesen werden, sondern es können mittels Funktechnologie auch andere Vorkommnisse kommuniziert werden, wie etwa ein leckes Rohr. Verluste von Trinkwasserleitungen können so effizient minimiert werden. Netzbetreibern und Wasserwerken ist es damit möglich, Abrechnungen transparenter und günstiger durchzuführen, ihre Ressourcenplanung zu optimieren, Zusatzdienstleistungen anzubieten und vor allem durch Früherkennung von Unregelmäßigkeiten hohe Wasserschäden und -verluste zu vermeiden. Kommunen sehen sich mit der Instandhaltung von Wassernetzen konfrontiert. Rohrbrüche sorgen für immense Wasserverluste. Moderne Sensoren und Robotik ermöglichen bei Roboter-Wasserleitungsinspektionen eine präzisere Überwachung. Versorgungsbetriebe könnten weltweit geschätzte 7–12 Mrd. US-Dollar jährlich durch den Einsatz intelligenter Wassertechnologien einsparen (Quelle: SENSUS).

Fazit:

Die voranstehenden Beispiele verdeutlichen, wie facettenreich sich der Wassersektor darstellt, der somit als absoluter Zukunftsmarkt zu behandeln ist. Der demografische Wandel und der Klimawandel stellen große Herausforderungen beim Umgang mit der Ressource Wasser dar. Der Investitionsbedarf rund um das Thema H₂O ist gewaltig, und so bieten sich auch Renditemöglichkeiten für Investor:innen. Damit sind Unternehmen rund um den Bereich H₂O langfristig hochinteressant. Innerhalb des Investmentthemas kann breit diversifiziert werden. Mit dem „blauen Gold“ lässt sich also rechnen, wenn es um langfristiges Investieren geht.

Autorin:

Gertraud Dürnberger, CPM
Fondsmanagerin
Schoellerbank Invest AG
Tel.: +43/662/88 55 11-2651

Rückfragen bitte auch an:

Marcus Hirschvogl, BA, ACI OC
Pressesprecher, Kommunikation und PR
Schoellerbank AG
Tel.: +43/1/534 71-2950
1010 Wien, Renngasse 3
marcus.hirschvogl@schoellerbank.at

Die Schoellerbank, gegründet 1833, ist eine der führenden Privatbanken Österreichs und gilt als Spezialist für anspruchsvolle Vermögensanlage. Sie konzentriert sich auf die Kernkompetenzen Vermögensanlageberatung, Vermögensverwaltung und Wealth Planning. Ihre Anlagephilosophie definiert sich über das Motto „Investieren statt Spekulieren“. Die Schoellerbank ist mit acht Standorten und 400 Mitarbeiter:innen die einzige österreichweit vertretene Privatbank. Sie verwaltet für private und institutionelle Anleger:innen ein Vermögen von 13 Milliarden Euro. Die Schoellerbank ist eine 100-prozentige Tochter der UniCredit Bank Austria und ist das Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich.

Mehr Informationen unter www.schoellerbank.at.

Diesen Text sowie weitere Presseinformationen finden Sie im Internet auf unserer [Presseseite](#).

Fondsdisclaimer: Werbemitteilung der Schoellerbank Invest AG. Die Fondsbestimmungen des Schoellerbank Global Resources wurden von der Finanzmarktaufsicht bewilligt und sind mit 1. 3. 2021 in Kraft getreten. Der Schoellerbank Global Resources investiert bis zu 100 % seines Fondsvermögens in andere Investmentfonds. Aufgrund der Zusammensetzung seines Portfolios weist der Investmentfonds eine erhöhte Volatilität auf. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt. Der veröffentlichte Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) des Schoellerbank Global Resources in deutscher Sprache in der jeweils aktuellen Fassung stehen dem Interessenten unter www.schoellerbank.at/fondspublikationen kostenlos zur Verfügung. Bitte lesen Sie den Prospekt und das KID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese stellen die alleinige Verkaufsunterlage dar und enthalten wichtige Risikohinweise. Alle Informationen Dritter wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und geprüft, dennoch kann keine Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden. Die Schoellerbank Invest AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schoellerbank Aktiengesellschaft. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache sowie Informationen zur Beendigung des grenzüberschreitenden Vertriebs in einem Mitgliedstaat finden Sie unter <https://www.schoellerbank.at/anlegerrechte>.

Das sollten Sie als Anleger:in beachten – wichtige Risikohinweise:

Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Wert und Rendite einer Anlage können plötzlich und in erheblichem Umfang steigen oder fallen und können nicht garantiert werden. Auch Währungsschwankungen können die Entwicklung des Investments beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, dass der:die Anleger:in nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, unter anderem dann, wenn die Kapitalanlage nur für kurze Zeit besteht. Unter außergewöhnlichen Umständen kann es bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals samt Kaufspesen kommen. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben bzw. Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist. Gebühren und steuerliche Aufwendungen können die angeführten Performancezahlen reduzieren.

Rechtliche Hinweise:

Diese Unterlage wurde nur zu Werbezwecken erstellt und stellt keine Finanzanalyse, keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie dienen nur der Erstinformation und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse der Anleger:innen bezogene Beratung nicht ersetzen. Diese Marketingmitteilung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Über den grundsätzlichen Umgang der Schoellerbank AG mit Interessenkonflikten sowie über die Offenlegung von Vorteilen informiert Sie die Broschüre „MiFID II – Markets in Financial Instruments Directive“. Ihre Berater:in informiert Sie gerne im Detail.

Bezüglich der steuerlichen Behandlung wenden Sie sich bitte an Ihre:n Steuerberater:in. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen der Anleger:innen abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die vorliegenden Informationen wurden von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien, auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig eingeschätzt werden. Die Informationen können jederzeit einer Änderung unterliegen. Die Schoellerbank AG ist zu einer Aktualisierung dieser Informationen nicht verpflichtet. Die Haftung der Schoellerbank AG für leichte Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Quellenrecherche und -studie und den darauf beruhenden Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Unterlage darf nicht an „US-Persons“ (Regulation S des US-Securities Act 1933) ausgehändigt werden.

Vervielfältigungen – in welcher Art auch immer – sind nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung der Schoellerbank AG zulässig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre:n Betreuer:in. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Stand: 19. August 2022

Diese Marketingmitteilung wurde von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien erstellt (Medieninhaber und Hersteller).